

## Blasorchester gibt ein Kirchenkonzert

Am Samstag, 13. Oktober, in der Stadtkirche

**Schorndorf.** Am Samstag, 13. November, gibt das Große Blasorchester Schorndorf ein Kirchenkonzert und lädt dazu ein. Beginn ist um 18 Uhr in der Stadtkirche in Schorndorf. Nach einer langen Konzertpause freuen sich die Musiker des GBO, der Kooperation der Musik- und Tanzvereinigung und der Stadtkapelle darauf, endlich das bereits für 2020 geplante Kirchenkonzert durchführen zu können.

Verschiedene Aspekte von Lobpreis und Anbetung finden sich in klangvollen Hymnen des Alten und Neuen Testaments aus „Canticles“ von James Curran. Überschwängliche Lobpreisrufe der Musik sind dazu bestimmt, Körper, Geist und Seele der Besucher zu erheben. Mit Hits eines Rock-Musicals von Andrew Lloyd Webber aus den 70er Jahren präsentiert das GBO die bewegende Geschichte von „Jesus Christ Superstar“. Mit dem Werk „By Loch and Mountain“ von Robert W. Smith werden die Zuhörer bei frühmorgens aufsteigendem Nebel und überwältigenden Eindrücken aus dem „Land der Castles and Kilts“ in die schottischen Highlands entführt. Eine dramatische Verfolgungsjagd erleben Musiker und Zuhörer bei „Cry of the last Unicorn“ von Rossano Galante.

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der derzeit gültigen Regel statt. Der Eintritt ist frei. Über eine Spende zugunsten der Chorsanierung der Stadtkirche und des Jugendblasorchesters Schorndorf würde man sich freuen.

## Gedenkfeier zum Volkstrauertag

**Schorndorf.** Die Stadt Schorndorf gedenkt der Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaft. Zur Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertags am Sonntag, 14. November, 11.30 Uhr, auf dem Alten Friedhof in Schorndorf lädt die Stadtverwaltung Bürger ein. Erster Bürgermeister Thorsten Englert wird die Ansprache zum Volkstrauertag halten, der Toten gedenken und einen Kranz niederlegen. Dekan Wolfgang Kessler wird einen Impuls sprechen. Die Feier wird vom CVJM-Posaunenchor Schorndorf musikalisch umrahmt.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge bittet um eine Spende für die deutschen Kriegsgräberstätten im Ausland. Es wird der Opfer von Krieg und Gewalt gedacht und gleichzeitig zu Versöhnung, Verständigung und Frieden gemahnt. Seit 1945 wird am Volkstrauertag aller Opfer des Krieges gedacht. So treten neben die toten Soldaten auch Frauen, Kinder und Männer, die in den besetzten Ländern und in Deutschland zu Opfern von Krieg, Gewalt und NS-Verfolgung wurden. Dieses Jahr wird besonders daran erinnert, dass vor 80 Jahren der deutsche Überfall auf Jugoslawien und Griechenland sowie auf die Sowjetunion begann.

Am Volkstrauertag besteht anlässlich der Gedenkfeier die Möglichkeit der Direktspende in hierfür auf den Friedhöfen aufgestellte Spendendosen.

# Der etwas andere Arbeitsplatz

In der Friedensstraße hat mit „Cowirken“ ein sogenannter Coworking-Space eröffnet / Sogar eine Kinderbetreuung vor Ort ist geplant

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED CHRISTOPHER CZERNECKI

### Schorndorf.

Coworking ist eine sogenannte „neue Arbeitsform“. Start-ups, Freiberufler und digitale Nomaden mieten sich dabei meist in größere, offene und voll ausgestattete Büroräume ein und sollen auf diese Weise voneinander profitieren. Alicia Feig hat gemeinsam mit ihrer Mutter Karin Feig mit „Cowirken“ einen solchen Komplex in der Friedensstraße in den ehemaligen Räumlichkeiten der Flex Fonds Capital GmbH gegründet. Sogar eine vollumfängliche Kinderbetreuung ist dafür geplant. Allerdings sind sie dafür noch auf der Suche nach Unterstützung.

### Arbeit flexibel und nachhaltig möglich machen

„Wir möchten das Arbeiten am dritten Arbeitsort, wohnortnah, flexibel anmietbar und bezahlbar möglich machen. In ansprechenden Räumlichkeiten, inmitten einer an Nachhaltigkeit interessierten Community, während das Kind im selben Haus liebevoll betreut wird“, erläutert Geschäftsführerin Alicia Feig. Denn die Anforderungen an Flexibilität und Klimaschutz lassen aktuell viele Berufstätige und Arbeitgeber umdenken. „Ist es wirklich nötig, Tag für Tag vom Grünen in die Großstadt zu pendeln?“ Gleichzeitig hat die Pandemie vor allem Eltern an die Grenze der Belastbarkeit im Home-Office gebracht. Deshalb setzen die beiden „Cowirken“-Gründerinnen bewusst zwei Schwerpunkte:

Zum einen ist da das Thema Nachhaltigkeit. Dafür orientieren sie sich an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. In dem Gebäudekomplex, der zum Teil aus der Villa am Schloss sowie dem gesamten modernen Anbau besteht, gibt es unter anderem Erdwärmesonden und eine Zisterne. Außerdem ist die Büroausstattung nicht nur sehr geschmackvoll ausgewählt, sondern vom regionalen Hersteller Moll aus Gruibingen produziert. Entsprechend richtet sich „Cowirken“ an eine Zielgruppe, die am Thema Umweltschutz interessiert ist. Der zweite Schwerpunkt ist die



Karin (links) und Alicia Feig in der Lobby des „Cowirken“-Gebäudes.

Foto: Steinemann

Vereinbarkeit von Familie und Beruf. „Deshalb planen wir eine Kindertagesbetreuung“, sagt Karin Feig. Allerdings sucht die Gründerin des Kinderreichs dafür noch finanzielle Unterstützung. Sie könne sich eine gemeinschaftliche Erstfinanzierung von Unternehmen, der Stadt, Stiftungen und anderen sozial Engagierten vorstellen. Ein Coworking-Space mit einer regulierten Betreuung für bis zu Dreijährige und einer flexiblen Betreuung für drei- bis zwölfjährige Kinder, das wäre ihrer Erfahrung nach ein Novum in ganz Deutschland. Und würde vermutlich auch im verhältnismäßig kleinen Schorndorf großen Anklang finden.

Doch lohnt sich ein Coworking-Space außerhalb der großen Städte tatsächlich? Der Rems-Murr-Kreis ist laut Karin Feig

äußerst wirtschaftsstarke. Jedoch lebe die Region von hoch qualifiziertem Personal. Entsprechend müssen sich Arbeitgeber an die Anforderungen ihrer Mitarbeiter anpassen - nicht anders herum.

### Tag der offenen Tür am kommenden Samstag

„Es ist viel teurer, neue qualifizierte Mitarbeiter zu finden, als seine eigenen zu halten“, sagt sie. Deshalb könne sie sich kaum vorstellen, dass der Bedarf nach einem Ort wie dem „Cowirken“ nicht vorhanden ist. „Man muss auch bedenken, dass sehr viele Menschen zu Hause einfach nicht die passenden Rahmenbedingungen, die passende Infrastruktur zum Arbeiten haben“, merkt Alicia Feig an. Ein paar Coworker und einige

Anfragen gibt es bereits. Alicia und Karin Feig richten sich stets nach den Ansprüchen ihrer Kunden, wie sie erzählen. Die Palette der Büro-Auswahl ist jedenfalls breit. Vom flexiblen Arbeitsplatz im offenen Raum, über den festen Schreibtisch bis hin zum Einzelbüro ist alles möglich. Die entsprechenden Tarife sind auf der Webseite cowirken.de zu finden. Sogar eine Geschäftsadresse kann bei „Cowirken“ gemietet werden. Allerdings nur, wenn der Kunde einen Mietvertrag unterzeichnet.

Um das „Cowirken“-Netzwerk weiter aufzubauen, laden die beiden Unternehmerinnen am kommenden Samstag (13. November) zwischen 10 und 15 Uhr zum Tag der offenen Tür in die Friedensstraße 13-15 ein.

## Lesermeinungen

### Kein leichtes Amt für neuen OB

Betr.: „Der zweite Wahlgang wird ein Dreikampf“ vom 8. November

Der neue OB in Schorndorf tritt kein leichtes Amt an. Die lokalen und globalen Herausforderungen benötigen Realismus und Visionen, Führungsstärke und Einfühlungsvermögen. Daher ist für mich Bernd Hornikel der geeignete Kandidat. Er ist Profi für juristische Fragen, hat Verwaltungserfahrung und seit vielen Jahren bewiesen, dass er schwierige finanzielle Fragen einvernehmlich mit den Betroffenen lösen kann, und er zeigt eine hohe Wertschätzung für die Menschen, mit denen er zu tun hat. Wer ihm begegnet, spürt dies sofort. Daher empfehle ich, das persönliche Gespräch mit ihm zu suchen und sich ein eigenes Bild von ihm zu machen. Bis zum Wahltermin gibt es vielfältige Möglichkeiten dazu. Übrigens kann man Größe nicht in Zentimetern messen, auch nicht in Pixel der Videos einer Werbeagentur oder in der Anzahl der in

sozialen Medien verbreiteten Worte.  
**Martin Jäger, Schorndorf**

### „Let's rock it“ Schorndorf!

Betr.: Kritik an geringer Wahlbeteiligung, Artikel vom 9. November

Auf der Suche nach den Gründen für die geringe Wahlbeteiligung möchte ich ergänzend zum Artikel die Frage in den Raum stellen, ob hier womöglich auch eine mangelnde Kenntnis des geltenden Wahlsystems eine Rolle spielt? Wenn ich mir in den sozialen Medien die zahlreichen Beiträge und Kommentare der letzten Wochen zur OB-Wahl anschau, drängt sich mir dieser Gedanke teilweise durchaus auf. Ein „Gefällt mir“ in den digitalen Netzwerken reicht da leider nicht aus, um das Wahlrecht auszuüben. Es ist schon notwendig, dass die wahlberechtigten Bürger tatsächlich den Stimmzettel (ja, der besteht aus Papier) aus-

füllen und dann entweder per Briefwahl einreichen oder persönlich vor Ort im Wahlraum ihre Stimme abgeben. Auch scheint es oft nicht klar zu sein, welche Gestaltungsmöglichkeiten ein Stadtoberhaupt überhaupt hat, wo die Verantwortlichkeiten auf kommunaler Ebene liegen und was im Gegenzug allein auf Landes- oder gar Bundesebene entschieden wird. In diesem Fall wünsche ich mir eine klare Kommunikation aller Verantwortlichen, um so die Erwartung an das zukünftige Stadtoberhaupt und dessen Aufgaben bestmöglich einordnen zu können - so dass alle den für sie am besten geeigneten Kandidaten bestimmen können. Denn das Wahlrecht ist unser höchstes demokratisches Gut. Also, bitte schön: Hoch vom Sofa, Smartphone beiseitelegen und ran an die Wahlurne, oder alternativ vorab zum Briefkasten. Dann klappt es auch mit der höheren Wahlbeteiligung beim zweiten Wahlgang. „Let's rock it“, Schorndorf - unsere tolle Stadt muss es uns wert sein.

**Stephan Hasler, Schorndorf**

## Heute in Schorndorf

### Vereine / Organisationen

**Bezirksimkerverein Remstal:** Monatsversammlung, 20 Uhr, „Lamm“ Schornbach.  
**Schorndorf macht mobil:** Mitgliederversammlung, 18 Uhr, Ostlandstraße 4, Winterbach.  
**SV-Schorndorf:** „Move Kids“ und „Move Kids Junior“ (3 bis 9 Jahre), 15.30 Uhr, parallel Eltern-Café; „Move Teens“ (13 bis 17 Jahre), 19 Uhr, SV-Gemeindezentrum, Gmünder Straße 70.  
**Treffpunkt Familie:** im Kindergarten St. Markus, 9 bis 12 Uhr, Mittlere Uferstraße 68, ☎ 0 71 81/9 94 00 69.

### Stadtteile

**Bühlbronn**  
**AWRM:** Grüngutsammlung, ab 6 Uhr.  
**Ortschaftsrat:** Sitzung, 19.30 Uhr, Bürgerhaus (Vereinsraum), Steinbühlstraße 5.  
**Ober- und Unterberken, Schlichten, Schorn-**

### bach und Weiler

**AWRM:** Grüngutsammlung, ab 6 Uhr.  
**Weiler**  
**AWRM:** Grüngutsammlung, ab 6 Uhr.  
**Ortschaftsrat:** Sitzung, 19.30 Uhr, evangelisches Gemeindehaus, Pfarrstraße 37.

### Kultur

**Bündnis gegen Rassismus und Rechtsextremismus:** Ausstellung „Opfer rechter Gewalt seit 1990 in Deutschland“, 13 bis 15 Uhr, Stadtkirche.  
**Club Manufaktur:** Jazz mit Jaimie Branch, 20.30 Uhr – Club-Kneipe von 18 bis 24 Uhr geöffnet, Hammerschlag 8. Reservierungen unter kneipe@club-manufaktur.de oder ☎ 0 71 81/2 31 93, www.club-manufaktur.de.

### Familienzentrum

**Arnold-Galerie, Karlstraße 19.**

**Geschäftsstelle Familienzentrum Mehrgenerationenhaus:** 8.30 bis 12 Uhr geöffnet, ☎ 0 71 81/88 77 00, www.familienzentrum-schorndorf.de.

**Begegnungscafé:** von 9 bis 12 Uhr geöffnet, ☎ 0 71 81/88 77 00.

### Notfalldienst Ärzte

**Rems-Murr-Klinik Schorndorf, Schlichtener Straße 105:** zentrale Rufnummer ☎ 116 117 und/oder Praxisnummer ☎ 0 71 81/67 31 24. Montag bis Freitag 18 bis 23 Uhr.

### Bereitchaftsdienste Leitstelle

**DRK-Leitzentrum:** ☎ 116 117, Freitag, 16 Uhr, bis Montag, 8 Uhr.

### Nachtdienst-Apotheke

Löwen-Apotheke, Hauptstraße 5, Urbach, ☎ 0 71 81/99 59 05.

### Sozialdienste

**Johanniter, Baumwasenstraße 5:** Senioren-Menuservice, Johanniter-Hausnotruf und Betreuungsdienste, ☎ 0 71 81/4 74 52-0.  
**Katholische Sozialstation, Künkelnstraße 36:** Krankenpflege/Nachbarschaftshilfe/Hauswirtschaft, ☎ 0 71 81/6 15 70 oder 2 40 61.  
**Schwangeren-/Schwangerschaftskonfliktberatung:** Gesundheitsamt, Anmeldung unter ☎ 0 71 51/5 01 16 22 und -16 11.  
**Tafelladen:** von 13 bis 17 Uhr geöffnet, Grabenstraße 28.  
**Tagesstätte für psychisch Kranke:** ☎ 0 71 81/98 54 612.

(Alle Angaben ohne Gewähr. Bitte die Vorgaben der aktuellen Corona-Verordnung beachten.)

## Kompakt

### OB-Kandidat Markus Reiners vor Ort

**Schorndorf.** OB-Kandidat Dr. Markus Reiners ist unter dem Motto „Reiners vor Ort“ unterwegs. Beispielsweise in Weiler. Treffpunkt am Samstag, 13. November, um 14 Uhr, Parkplatz vor dem ehemaligen Gasthaus Traube. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen. Außerdem ist der OB-Kandidat am Samstag in Haubersbronn: Treffpunkt um 16 Uhr am Parkplatz vor der Heimatstube. Auch hier sind die Bürger eingeladen.

### Impressum

**Schorndorfer Nachrichten**  
 Oberer Marktplatz 4, 73614 Schorndorf, Telefon 07151 566-411, Fax 07181 9275-30 (Geschäftsstelle), Telefon 07181 9275-20, Fax 9275-60 (Redaktion), www.schorndorfer-nachrichten.de  
**Verlag:** Zeitungsverlag Rems- und Co Waiblingen KG  
**Druck:** Im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villingener Str. 10, 71332 Waiblingen. Wir verwenden Recycling-Papier.  
**Redaktion allgemeiner Teil:**  
 Dr. Christoph Heisinger, Stuttgarter Nachrichten, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen), Telefon 0711 72050

### ZVW-Redaktion

**Chefredaktion:** Frank Nipkau (nip), Stellvertreter: Jutta Pöschko-Kopp (jup), Mitglieder der Chefredaktion: Peter Schwarz (pes), Ramona Adolf (rad).  
**Assistent der Chefredaktion/Serviceseite:** Lisa Pfeiderer, Yvonne Hottmann.  
**Lokalredaktion Schorndorf/Welzheim:** Leitung: Jutta Pöschko-Kopp (jup), Blattmacher: Yvonne Weirauch (yw), Lokalreporter: Standort Schorndorf: Mathias Ellwanger (mel), Michaela Kölbl (miko), Reinhold Manz (ma), Barbara Plenek (nek), Viora Kleeß (vk), Nadine Zühr (nz), Volontär: Christopher Czerniecki (cze), Standort Welzheim: Jörg Hinderberger (jh).  
**Rems-Murr-Rundschau:** Blattmacher: Andreas Denner, Reporter: Dr. Pia Eckstein (pia), Nils Graefe (ngr), Peter Schwarz (pes).

### Andrea Wüstholtz (awus).

**Rems-Murr-Sport:** Redakteure: Sarah Schwelling (sas), Mathias Schwarzt (sch), Thomas Wagner (tw).  
**Online:** Leitung: Ramona Adolf (rad). Stellv. Leiter: Alexander Roth (alro). Redaktion: Anne-Katrin Walz (aks), Danny Galm (dag), Laura Edenberger (led), Gülay Alparslan (alp), Volontäre: Simeon Kramer (sik), Franziska Göttlicher (göt), Sophie Smacki (sma).  
**Videoschnitt:** Joachim Mogck.  
**Bildredaktion:** Leitung: Benjamin Büttner, Redaktion: Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Hardy Zürn, Alexandra Palmizi.  
**E-Mail-Adressen der Redaktion:**  
 Lokalredaktion: schorndorf@zvw.de, welzheim@zvw.de  
 Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de  
 Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de

### Fotoredaktion: foto@zvw.de

**Online-Redaktion:** online@zvw.de  
**Serviceseite:** service@zvw.de  
**Vertrieb**  
 ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villingener-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatliche Bezugspreis, inkl. Beilage prisma, beträgt durch Zusteller 48,40 €, Postbezug 54,20 €, inkl. gesetzlicher MwSt. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgehalt ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto in Dtl. 1,60 € (Europa 3,80 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.

### Aboservice

Telefon 07151 566-444, Fax 07151 566-403, E-Mail: aboservice@zvw.de  
**Anzeigen**  
 Verantwortlich: Udo Kretschmer. Es gilt die Preisliste Nr. 54 vom 1. 1. 2021. Beilagentexte und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich). Telefon 07151 566-411, Fax 07151 566-400  
**E-Mail-Anzeigen:** anzeigen@zvw.de  
**Beilagen**  
 Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegen Werbeprospekte der Firmen Bantel und Weingut Kühnl bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.